var. *dispar* Knirsch: Batrina-Berg (Zentral-Bihar).
abnormis Knirsch[1]): Urf. Gurulopoi, Umgebung des Körös-Ursprunges unter der var. *nuptialis* Csiki.

Bemerkungen über verschiedene Aphthona-Arten (Col.).

Von **Maurice Pic** (*Digoin*).

Unser geehrter Herr Kollege Heikertinger sucht in einem Artikel (Entomol. Mitteil. II, 1913, p. 217), den ich etwas lang für das Thema finde, zu beweisen, daß ich nicht recht hatte, *Aphthona Moreli* Pic von *A. Poupillieri* Allard zu trennen. Trotz der fünf darüber geschriebenen Seiten bin ich nicht überzeugt, daß Herr Heikertinger recht hat, und ich bleibe der Meinung, daß *A. Moreli* nicht mit *A. Poupillieri* All. vereinigt werden kann, oder daß sie (ich weiß nicht genau, was *A. Brunnipes Al.* wohl sein mag) wenigstens als Varietät angesehen werden muß. Sonst müßte ich mich weigern, gewisse Varietäten von anderen Autoren, die auch nur auf der Färbung beruhen, so z. B. ab. *obscuripes* Heik. von *A. sicelidis* Weise, anzunehmen.

Am Ende seines Artikels bietet mir Herr Heikertinger an, unsere Meinungsverschiedenheit einem Schiedsrichter, wie z. B. Herrn Dr. J. Daniel oder J. Weise, zu überlassen. Nach der besonderen Art aber, mit welcher Herr J. Daniel früher meine *Crepidodera*-Arten ver-

---

[1]) Dr. Eduard Knirsch unterscheidet in seiner Beschreibung des *Tr. abnormis* (Coleopterologische Rundschau 1913, p. 160—161) diese Art von ihrem nächsten Verwandten, dem *Tr. cognatus*, nur durch die Flügeldeckenbildung. Er schreibt: „Die sehr interessante Art von allen *An. cognatus*-Formen durch die auffälligen und kurzen rund ovalen und stärker gewölbten Flügeldecken, deren einzelne verrundete Spitzen, sehr leicht zu unterscheiden."

Ich habe unter dem großen Material, welches mein Freund Bokor von *Tr. cognatus* besitzt, noch ehe die Beschreibung des *Tr. abnormis* durch Dr. Knirsch erfolgte, ein Exemplar gefunden, welches durch seine kurzen und stark gerundeten Flügeldecken von allen übrigen auffällig abstach, und entspricht dasselbe seinem ganzen Habitus nach der Beschreibung des *Tr. abnormis* Knirsch. Die einzeln an der Spitze verrundeten Flügeldecken habe ich auch an einem *cognatus* meiner Sammlung beobachtet.

Ich möchte in diesem Tier weder eine eigene Art, noch eine Rasse des *Tr. cognatus* sehen, sondern meiner Ansicht nach stellt dasselbe eine abnorme Bildung dar, wie dies auch schon durch die von Dr. Eduard Knirsch gewählte Bezeichnung richtig zum Ausdruck gelangt.

stand, und nach der ganz originellen Synonymie (*C. coeruleicollis* Pic[1]) sollte = *C. concolor* K. Dan. sein) wäre dieser Autor wenig geeignet, sich mit der notwendigen Autorität über die Gattung *Aphthona* Chev. auszusprechen. Herrn J. Weise, den ich seiner zahlreichen guten Arbeiten wegen ganz besonders hoch schätze, könnte vielleicht sein Alter von diesem gefährlichen Geschäft abhalten. Jedenfalls hat dieser Autor schon längere Zeit nichts mehr über paläarktische Halticinen geschrieben und könnte dadurch etwas von seinem, zu dieser Studie notwendigen Scharfblick verloren haben.

Herr Heikertinger hätte geradeso gut Herrn Reitter als zu diesem Zwecke sehr geeigneten Schiedsrichter nennen können, dem ich meine Tiere gern anvertraut hätte, was ich auch später tun werde, falls es nötig sein sollte.

Wie *A. Moreli* müßte dann wohl auch *A. subrufescens* Pic, welche Art Heikertinger, nachdem er sie zuerst anzunehmen schien, heute (l. c., p. 221) mit *A. janthina* All. vereinigt (nach meiner Meinung mit Unrecht), einem Schiedsrichter vorgelegt werden.

Von *A. subrufescens* Pic existiert nicht nur eine Type, sondern ich besitze mehrere Stücke von derselben Herkunft und gleicher Färbung, und wenn *A. subrufescens* Pic wirklich mit *A. janthina* All. vereinigt werden soll, was jedoch noch nicht bewiesen ist, so bezeichnet ersterer Name eine besondere Färbung, die von der typischen Form als Varietät getrennt werden soll. *A. subrufescens* Pic hat die Schenkel zum Teil geschwärzt oder dunkel; ein wirklich unreifes Tier hätte diese eher gelblich.

Wenn *A. subrufescens* Pic ein unreifes Tier ist, könnte dann nicht auch *A. brunneomicans* Heik. (Verz. Zool.-Bot. Ges. Wien 1912, p. 47) ein solches sein und sich auf irgendeine schon bekannte Art aus Sibirien beziehen?

Heute besitze ich auch *A. Wagneri* Heik. *A. subrufescens* Pic hat mit dieser Art keine andere Beziehung als die hellere Apikalfärbung der Flügeldecken und es ist gerade diese helle Färbung, die mir Anlaß gab, die Spezies dieser Art, die mir früher nur der Beschreibung nach bekannt war, nahe zu stellen.

---

[1]) Die Synonymie wurde durch Sainte Claire-Deville (L'Abeille XXXI, p. 150) und durch mich (Miscell. Ent. XIII, 1905, p. 19; L'Echange XXI, 1905, p. 111) als unrichtig bewiesen.